

## 1. DAS „GELBE“ KLAVIER

In Erinnerung an das am 9. November 1938 in die Volme geworfene Klavier des jüdischen Metzgers Simon Cohn, wird ein gelbes Klavier an unterschiedlichen Standorten im Stadtgebiet zum Einsatz kommen.

### „Play Me, spiel mich!“

Alle Hagener Bürger\*innen und Besucher\*innen der Kunstinitiative sind herzlich eingeladen, ihr Talent am gelben Klavier unter Beweis zu stellen, es zu entdecken oder einfach nur zu improvisieren.

## 2. „DIE NÜCHTERNEN ZAHLEN“ BANNER AN DER MARKTBRÜCKE

Die Banner erinnern an die Zahl der Todesopfer, die zerstörten Synagogen und weitere wichtige Zahlen der Geschichte.

## 6. „VERFRACHTET IN DIE VERGANGENHEIT“

Täglich von 16:00 bis 22:00 Uhr. Blaue Container sind quer durch die Hagener Innenstadt verteilt. Container-Audio-Geschichte(n) und Schicksale jüdischer Frauen, Männer, Kinder und Familien aus Hagen. Darunter auch eine Videodokumentation der vermutlich letzten, noch lebenden und betroffenen Zeitzeugen aus Hagen.

## 7. DIE GELBEN STEINE IN DER VOLME

Große Steine in der Volme, zwischen Marktbrücke und Rathaus, die mit gelben Stoffen überzogen sind, erinnern nicht nur an die kleinen Steine, die auf jüdischen Gräbern zu finden sind. Je nach Wasserstand „erinnert“ man sich mehr oder weniger an die Vergangenheit, im Dunkeln, reflektieren die Steine Licht, wenn sie mit der Taschenlampe des Smartphones beleuchtet werden.

## 9. SCHAU MICH AN, ERKENNE DICH AN MIR.

Eine Matriktion Hagener Grund- und Förderschulen. Ziel des Projektes ist es, dass sich Kinder möglichst unterschiedlicher Herkunft oder Religion gegenseitig malen, sich dabei genau beobachten und Besonderheiten oder Gemeinsamkeiten entdecken, das Interesse und die Empathie füreinander fördern. Die auf allem Stoff entstandenen Porträts werden an einer langen Schnur befestigt, im Stadtzentrum ausgestellt.

## 10. TANZPERFORMANCE „WATCH OUT!“

Ballett- und Tanzperformance im leerstehenden Ladenlokal auf dem Bodelschwingplatz im Stadtteil Wehringhausen. Die Zuschauer schauen von außen durch die Schau-fenster zu. Symbolisch soll daran erinnert werden, dass viele Menschen 1938 zwar nicht direkt beteiligt waren, aber als Zuschauer hingesehen haben.



## 11. LICHTINSTALLATIONEN

Lichtstrahler auf dem Dach der Hagener Synagoge weisen in alle Himmelsrichtungen und erinnern daran, dass Erinnerung und Gedenken zeit- und raumlos ist.



## 12. TEILNEHMENDE KÜNSTLER, IN- UND OUTDOOR

Lola Lecoutour, Le Havre, Barcelona; Illustration, Animation  
Rolf Rölfe, Berlin: Street Art  
Denise Coriandoli, Wuppertal: Malerei, Fotografie  
Dietmar Schneider, Hagen: Malerei, Video  
Slavica Stottenhoff, Zagreb, Hagen: Animation, Installation  
Kathrin Hartloff-Weidner, Hagen: Skulptur  
Gosia Gajdemska, Krakau, Berlin: Tanzperformance  
Leon Duniec, Tegelen: Skulptur  
Peter Hilker, Hagen: Malerei  
Schüler der Max-Reger-Musikschule Lutz Tim Tölle, Iserlohn: Projekt „MUT“ & Drums  
Michal Talma-Sutt, Lodz, Berlin: Elektro-Akustische Musik  
Aziz El Khair, Gevelsberg: Malerei, Skulptur  
Marta Kawecka, Warschau: collage - object, film collage  
Rafat Smolinski, Warschau: bas guitar, live electronics  
Piotr Metch, Warschau: prepared bass clarinet and clarinet, live electronics  
Jouri Grankin, Köln: prepared vocal, lector  
Ballett Theater Hagen, Compagnie Mitglieder  
Ausstellungsräume: Grabenstr. 28  
11.-18.11. Täglich! 16:00-22:00

## 3. „RÜCKFALL“ VIDEOINSTALLATION AM HOHEN GRABEN &

Ein Klavier steigt immer wieder aus dem Wasser. Die Animation trägt den Titel „Rückfall“. Symbolisch wird damit zum Ausdruck gebracht, dass es nicht möglich ist, die Zeit zurückzuerleben, gleichwohl aber: sich mit der Vergangenheit auseinanderzusetzen.

## 8. ZURÜCK IN DIE ZUKUNFT

Hagener Schüler\*innen und Bürger\*innen bauen Skulpturen und lassen eine Installation im öffentlichen Raum entstehen. Die individuell entstandene Skulptur wird zum Teil der Gesamtinstallation. Dabei steht jede einzelne Skulptur symbolisch für eine der 1400 Synagogen, die während der Novemberpogrome 1938 in Deutschland zerstört wurden. Das Ziel dieses Kunstprojekts ist, während der gemeinsamen Arbeit über Instrumentalisierung, Populismus, Vorurteile und Berührungsängste zu diskutieren und Diversität, wie sie in der Kunst selbstverständlich ist, als Chance zu verstehen. Ein gemeinsames Werk kann dafür ein Fundament bilden.

## 4. INFO-POINT AN DER SYNAGOGE

Täglich zwischen 16:00 und 22:00 Uhr geöffnet. In ihm werden Bücher und Begleitmaterial sowie Informationen rund um das Thema der Gesamtkunstaktion angeboten. Der Container ist darüber hinaus auch Treff- und Ausgangspunkt der geplanten Stadtrundgänge.

## 5. „DER GELBE FADEN“

Stellvertretend ziehen sich 80 Opfernamen aus Hagen, jeweils auf 2,5 m lange Banner gedruckt, wie ein gelber Faden durch das Stadtgebiet. Die Jüdische Gemeinde hat eine Liste mit jüdischen Opfern des Holocaust zur Verfügung gestellt. Der Geschichtsverein hat diese um einige Namen von Widerstandskämpfern und Zwangsarbeitern ergänzt.

## 14. „MUT HABEN, MUT HÖREN“

Das Projekt „MUT“ des Fotografen Lutz T. Tölle wird akustisch und optisch auf der Bühne neben der Synagoge neu interpretiert. Die über 2 Meter großen eisernen Buchstaben sind nicht nur Blickfänger, sondern gleichzeitig auch imposante Klangkörper.

## 15. „ACHTUNG, ACHTUNG“

Tatort: Sa. 17.11., Friedrich-Ebert-Platz, Uhrzeit: ca. 14:00 Uhr.

## CONTAINER-STANDORTE TÄGLICH 17.11. - 17.11. | 16:00-22:00

Märkter: Marktplatz, Burg  
St. Hedwig: Markt, Post  
Schlag: Markt, Markt  
Friedrich-Ebert-Platz  
Grabenstr. 28  
Bodelschwingplatz  
Friedrich-Ebert-Platz  
Grabenstr. 28  
Bodelschwingplatz



## 13. RÜCK“RAD“ ZEIGEN!

Es werden gelbe Rucksack-Schutzhüllen für Radfahrer produziert, mit dem Aufdruck: 1/? Sie dienen nicht nur dazu, in der dunklen Jahreszeit besser erkennbar zu sein, sondern auch, um symbolisch Rückgrat zu zeigen und damit Teil einer Gesamtbewegung zu werden. Werdet 1/? VIELEN!!!

Die Hüllen gibt es am Container, an der Synagoge.

# DAS KLAVIER IN DER VOLME

Route, Standorte & Uhrzeiten, Rückseite

80 Jahre Pogromnacht 1938  
in Hagen | 9.11. - 17.11. | 2018  
WWW.DAS-KLAVIER-IN-DER-VOLME.COM



## HALTET AUSSCHAU NACH DEM GELBEN KLAVIER:

**Fr. 9.11.**

10:30-16:00 Synagoge, Potthofstraße 16  
Gedenkveranstaltung

**Sa. 10.11.**

17:00 Schumacher Museum

20:30 Am Hohen Graben 6,

Eröffnung der Kunstinitiative:

Das Klavier in der Volme

21:30 Bodelschwinghplatz, Tanzperformance  
im Ladenlokal (wetterfeste Kleidung!)

22:30 Grabenstraße 28, Ausstellungs-  
eröffnung, im Anschluß: Jewish-Arabic Sounds

**So. 11.11.**

09:00 Johanneskirche Hagen, Vorplatz

10:30-16:00 Theatervorplatz, das Klavier trifft  
das Kunst-Projekt: „Zurück in die Zukunft“

20:00 Bodelschwinghplatz, Tanzperformance  
im Ladenlokal (wetterfeste Kleidung!)

**Mo. 12.11.**

9:30 Gemeinschaftshauptschule

Vorhalle, Vorhallerstr. 17

11:00-15:00 Hagener Hauptbahnhof

15:00-16:00 Theatervorplatz, das Klavier trifft  
das Kunst-Projekt: „Zurück in die Zukunft“

18:00-19:00 Am Hohen Graben 6, Klaviersession

19:00-20:30 Am Hohen Graben 6, Montagskino  
zum Thema, outdoor Filmvorführung

20:30 Millhoff-Center, Grabenstraße 28

Montagskino, indoor Filmvorführung

**Di. 13.11.**

9:30-11:00 Herdecke, Friedrich-Harkort-Schule  
und Realschule am Bleichstein

11:00-14:00 Herdecke, Hauptstr. 28,  
untere Fußgängerzone

14:00-15:00 Boeler Marktplatz, Hagen

15:00-16:00 Theatervorplatz, das Klavier trifft  
das Kunst-Projekt: „Zurück in die Zukunft“

18:30 Millhoff-Center, Grabenstraße 28  
Gesprächsrunde mit einer Zeitzeugin  
aus Hagen (unter Vorbehalt)

19:30 Millhoff-Center, Grabenstraße 28,  
Diskussion/Talkrunde

**Mi. 14.11.**

10:00-11:00 Markt, Altenhagen

11:00-12:30 Luise-Rehling-Realschule

13:00-14:00 Augustastraße 11

14:00-15:00 Bodelschwinghplatz

15:00-16:00 Theatervorplatz, das Klavier trifft  
das Kunst-Projekt: „Zurück in die Zukunft“

18:00-19:00 Am Hohen Graben 6

Jamsession mit Klavier! Bringt Eure Instrumente  
mit! Bei Regen großräumiger Unterstand vorhanden

19:30-22:00 Am Hohen Graben 6,  
Konzert mit „MUT“, Drums & Klavier

**Do. 15.11.**

09:30-11:15 Gesamtschule Haspe

11:15-12:00 Christian Rohlf's-Gymnasium

12:15-13:00 Waldorfschule Haspe

13:00-14:00 Hasper Torhaus

14:00-15:00 Pflegeheim Haus Bettina,  
Heilig-Geist-Straße 12

15:00-16:00 Wilhelmsplatz

19:30 Bodelschwinghplatz, Tanzperformance  
im Ladenlokal. Das Klavier trifft auf Compagnie

Mitglieder des Ballett Theater Hagen  
(wetterfeste Kleidung!)

**Fr. 16.11.**

09:00-10:00 Marktplatz am Wilhelmsplatz

10:30-11:15 Realschule Hohenlimburg

11:15-12:15 Heideschule Hohenlimburg

12:30-13:30 Elseyer Dorfplatz

14:00-16:00 Theatervorplatz, das Klavier trifft  
das Kunst-Projekt: „Zurück in die Zukunft“

**Sa. 17.11.**

12:00-15:00 Das Klavier folgt der historischen  
Route Richtung Innenstadt. Vom Hauptbahnhof,  
zur Elberfelder Straße, Friedrich-Ebert-Platz bis  
zur Potthofstraße und Dr. Ferdinand-David-Park

15:00-16:00 Theatervorplatz, das Klavier trifft  
das Kunst-Projekt: „Zurück in die Zukunft“

19:00 Synagoge, Potthofstraße 16

19:30 Garagenhof rechts neben der Synagoge,  
Potthofstraße 16, Audiovisual-Performance-Collage

22:00 Millhoff-Center, Grabenstraße 28,

Audiovisual-Performance-Collage

23:15 Millhoff-Center, Hagen, Grabenstraße 28

Tanz-Video-Performance, Compagnie Mitglieder  
des Ballett-Theater Hagen. Open end. (bis ca. 03:00)

**TÄGLICH 9.11.-17.11. | 16:00-22:00**

Quer durch die Hagener Innenstadt verteilt:

„Verfrachtet in die Vergangenheit“

Container-Audio-Geschichte(n) und Schicksale  
jüdischer Frauen, Männer, Kinder und Familien  
aus Hagen. Darunter auch eine Videodokumentation  
einer noch lebenden und betroffenen Zeitzeugin  
aus Hagen.

**TÄGLICH 11.11.-18.11. | 16:00-22:00**

Kunstaussstellung, Grabenstr. 28

**TÄGLICH 10.11.-17.11. | 18:00-22:00**

Videoprojektion, Am Hohen Graben 6

**DAS  
KLAVIER  
IN DER  
VOLME**

90 Jahre Pogromnacht 1938  
in Hagen: 9.11. - 17.11. | 2016

**Ein Instrument gegen die  
Instrumentalisierung.**